

FWG setzt auf Wiemann und Knies

Freie Wähler stellen Kommunalwahlkandidaten vor

■ **Rietberg-Westerwiehe** (NW). Die Freien Wähler bereiten sich auf die Kommunalwahl im nächsten Sommer vor. In den sieben Ortsteilen der Stadt hat die Auswahl der Kandidaten für die Wahlbezirke begonnen. Die FWG setzt dabei auf ihr Plus-Konzept, das seit den letzten Wahlen vor vier Jahren gute Früchte getragen hat: Die Direktkandidaten werden durch engagierte Unterstützer ergänzt, die zusätzliche Ansprechpartner für die Bürger im Ort sind.



Theo Wiemann: Er tritt erneut als Direktkandidat für die FWG in Westertwiehe an.

den Deponien im Ort die Bürger bewegt, ist deshalb politisch für ihn immer noch ein zentrales Thema.

Auch der zweite FWG-Kandidat ist in Westertwiehe ein bekanntes Gesicht. Michael Knies ist Finanzkaufmann und in Westertwieher Vereinen aktiv. Der 51-jährige engagiert sich bereits seit einigen Jahren als FWG-Unterstützer im Ort und vertritt die Freien Wähler als sachkundiger Bürger im Bauausschuss.

Neuer Unterstützer in Westertwiehe wird für Knies jetzt Willi Wrede. Der bekannte Chorleiter hatte bei den Kommunalwahlen 2004 für die FWG beachtliche 3 Prozent geholt. Er tritt jedoch nicht wieder an, weil seine Zeit abends durch die Leitung mehrerer Chöre zu stark belegt ist. Für die FWG will er sich jedoch weiter engagieren. Deshalb ist der 49-jährige künftig Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der Bürger im Ort und Helfer im Hintergrund für die beiden Direktkandidaten.

Wrede als Ansprechpartner

Die zentralen Themen für das Trio in Westertwiehe liegen auf der Hand: weniger Tempo beim Verkehr im Ortskern, mehr Tempo bei der Dorfentwicklung, Querungshilfen für die Hauptverkehrsader und die Erneuerung des Kirchplatzes. Außerdem sollten der Westertwieher „runde Tisch“ und die Arbeitsgemeinschaft für die Dorferneuerung mehr Hand in Hand arbeiten.

Mit dem Westertwieher Trio gehen die Freien Wähler „gut gerüstet in den Wahlkampf“, ist FWG-Vorsitzender Andreas Sunder überzeugt. „Wir brauchen zusammen mit den anderen Oppositionsparteien mehr Sitze im Rat. Nur so können wir die absolute Mehrheit der Christdemokraten brechen. Rietberg braucht einen starken Stadtrat, der auch mal anderer Meinung sein kann als der Bürgermeister.“



Michael Knies: Tritt zum ersten Mal bei den Kommunalwahlen für die FWG an.

Den Auftakt der FWG-Kandidatenkür machte jetzt Westertwiehe. Dort treten den beiden Wahlbezirken Theo Wiemann und Michael Knies an. Wiemann ist bereits ein „alter Hase“ in der Rietberger Kommunalpolitik. Der 57-jährige Bürokaufmann hatte sich im Zuge der Auseinandersetzungen um die Mülldeponierung in Westertwiehe einen Namen gemacht und wurde 1994 von den Westertwiehern erstmals in den Stadtrat gewählt. Was rund um die bei-

Winterball mit Live-Musik

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Neuenkirchen

■ **Rietberg-Neuenkirchen** (NW). Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Neuenkirchen feiert am kommenden Samstag, 22. November, ihren traditionellen Winterball im Kolpinghaus in Neuenkirchen.

Einlass zu diesem letzten großen Ereignis im Jahr 2008 ist ab 19.00 Uhr. Gegen 20 Uhr erwarten die Schützen und Besucher dann das Königspaar Alfons und Elisabeth Stüker sowie das

Thronerfolge. Höhepunkte des Abends sind die Verleihung der Königinnenkette an Königin Elisabeth Stüker und Jungschützenkönigin Melanie Böhle.

Die Besucher erwartet des Weiteren eine große Verlosung mit wertvollen Preisen. Bei Live-Musik darf dann bis spät in der Nacht gefeiert werden. Über Geste aus nah und fern freuen sich das Königspaar und der Vorstand der Hubertusschützen.

Jazzkantine und Hell's Kitchen

Karten gibt es och im Vorverkauf

■ **Rietberg** (NW). Die Jazzkantine und Hell's Kitchen sind am Samstag, 22. November, um 20 Uhr in der Cultura in Rietberg zu Gast.

Die Jazzkantine ist immer wieder für Überraschungen gut. Nach der erfolgreichen Fusion von Jazz und Hip Hop, deutschsprachiger Soulmusik und ethischen Theatermusiken spielt die Jazzkantine nun (ihre) Versionen großer Rock- und Metal-Klassiker der 80er. Auch wenn es sich erst einmal komisch anhört, aber der Grund für so ein Projekt lag auf der Hand. Sind doch die meisten Musiker der Jazzkantine mit der Rockmusik der siebziger und achtziger Jahre aufgewachsen. Haben selbst ähnliche Musik gemacht, auch wenn sich die Richtung später verändert hat. „Wir haben bei der Jazzkan-

zantine schon seit langem das ein oder andere Rockstück als Zugabe in unseren Konzerten gecovernt“, sagt JK-Chefkoch und Produzent Christian Eitner. Außerdem haben ihn schon immer die hohe Live-Energie und die handwerklichen Qualitäten bei Bands wie „AC/DC“ oder „Kiss“ beeindruckt.

Die Jazzkantine gehört zweifellos zu den Highlights der deutschen Jazzszene, sie spielte bereits beim Montreux Jazzfestival und erhielt u.a. den deutschen Musikpreis „Echo“ in der Kategorie „Beste Jazzproduktion“.

Infos und Karten gibt es im Bürgerbüro der Stadt Rietberg, Tel. (0 52 44) 98 60, Email: buergerbuero@stadt-rietberg.de; Interneta: www.rietberg.de und www.kulturig.com; und in den bekannten Vorverkaufsstellen.



Vokalensemble: „Ad Libitum“ sorgte für eine klingvolle, stimmliche Untermauerung des Grünkohlessens.

FOTOS: NW

„Ein kreativer Ort“

Grünkohlessen des Heimatvereins: Junge Talente und ihr Hobby vorgestellt

■ **Rietberg-Neuenkirchen.** Neben der „Lippischen Palme“, wie der Grünkohl zuweilen auch genannt wird, spielte beim Grünkohlessen des Heimatvereins Neuenkirchen wieder einmal die Vorstellung außergewöhnlich kreativer Menschen eine zentrale Rolle. Wieder gelang es den Veranstaltern mit Christel Becker und Josef Wortmeier als Moderatoren aufgeschlossene Talente mit ihrem Hobby in den Saal des Landgasthauses Wimmelbucker einzuladen und vorzustellen.

Dabei wies Beate Schrewe als Vorsitzende des Vereins eingangs darauf hin, dass es nicht leicht sei, immer etwas Neues, etwas Besonderes zu finden. Dass das auch dieses Jahr wieder gelungen sei zeige, dass Neuenkirchen ein „kreativer und aufgeschlossener Ort“ ist.

Nach der deftigen Stärkung an den vollbesetzten Tischen, die durch Schmuckkarten aus der Hand von Irmlinde Fleiter wieder aufwendig dekoriert waren und einem Intermezzo von Fotografien der Landesgartenschau stand ein Besuch in China auf dem Programm. Die erst 16-jährige Schülerin Carolin Thol hatte dort Gelegenheit mit ihrem Hobby, dem Tischtennis, in einer Gastfamilie zu 6 Wochen lang zu leben. Die Kontakte wurden in Holland geknüpft, wo die ehemalige chinesische Nationalspielerin „Dong Li“ mittlerweile dem niederländischen Kader die chinesische Technik lehrt. Ihr Bruder, der in der chinesischen Provinz Henan wohnt, hat sich dann spontan bereit erklärt, die 16-jährige als Gast-schülerin aufzunehmen. Bevor



Unterhielten sich über literarische Porträts der „Alltagsmenschen“: Moderatorin Christel Becker und Annegret Hollenhorst (v. l.).

Carolyn allein die weite Reise antrat nahm sie erstmal etwas Chinesischunterricht, der so bei ihr fruchtete, dass sie in der Lage war, sich in Grundbegriffen auszutauschen. Damit konnte sie sich in der Millionenstadt Zhengzhou schon allein bewegen. Die Chinesischen Freunde taten sich schon bei ihrem Vorkamen schwer und nannten sie einfach „Anna“ statt Carolin, weil das zu schwer auszuspre-

»Hohes Niveau«

chen war. In einer Tischtennisschule bekam „Anna“ dann Unterricht und musste erfahren, dass selbst gegen die 10-jährigen schwer anzukommen war. Da die Chinesen ihre Kinder bekanntlich von klein auf zum Sport schicken und gerade beim „Ping-Pong“ ein sehr hohes Niveau pflegen. Auf Ausflügen lernte sie das berühmte Shaolin Kloster, die chinesische Mauer und die Verbotene Stadt ken-

nen. Tolle Eindrücke, die im Olympiajahr gleich zu einem Gegenbesuch führten. Dong Li gestaltete für eine Woche lang ein Trainingslager in Rietberg und deren Mutter ist bereits an einem Wochenende beim Familie Thol zu Besuch gewesen.

Eine kleine musikalische Reise unternahm auch das Vokalensemble „Ad Libitum“, das unter neuer Regie von Chorleiterin Kirsten Dreisewert für einen wohlklingenden Ohrenschausorgte. Sehr unterhaltsam für Ohren und Lachmuskeln erwies sich auch die Geschichte, die Annegret Hollenhorst aus Spexard geschrieben hat und gekonnt zum Vortrag brachte. In der Reihe „Alltagsmenschen“ beschäftigte sie sich mit einer sehr wohlbelebten, liegenden Figur, die sie „Ariadne“ nannte und schließlich in der Geschichte „Martha's Modellmaße“ in ironisch-witziger Weise lebendig werden ließ. Mit ihrer literarischen Begabung heimste sie sich als Gewinnerin des Monats eine der begehrten Lechner-Figuren für den Vorgarten ein. – So flott

wie die Zeilen von Annegret Hollenhorst sind die asphaltierten Straßen, die Jens Rötter (18) aus Neuenkirchen zu seinem Metier erkoren hat. Der Nürburgring, die Nordschleife, die Schumikartbahn, dort ist Jens Rötter kein Unbekannter mehr. Im Jahr 2004 ist er die erste volle Rennsaison mit 10 Rennen gefahren und hat sich seither was die Motorisierung und die Rennen angeht von Jahr zu Jahr gesteigert. Im Zwiegespräch mit Josef Wortmeier erklärte er, dass gerade in dieser Woche noch eine wichtige Entscheidung ansteht und er sich um die Bewerbung bei einem Kölner Team mit dem Honda Civic (240 PS) für 2009 bemüht. Welche sportlichen Leistungen und welche Nervenstärke der „Landesmeister NRW im Jugendbereich 2008“ bei den Rennen bewältigen muss, konnte er mit einem Video aus Cockpit Perspektive demonstrieren. Zum Abschluss des Abends wies Beate Schrewe auf den neu gestalteten „Neuenkirchen-Kalender“ 2009 hin. Er ist zum Preis von 10 Euro bei Lotto-Kaiser erhältlich.



Bericht aus China: Carolin Thol (16), in China nur „Anna“ genannt, berichtete von ihrem Aufenthalt in einer chinesischen Tischtennis-Familie. Neben ihr Moderator Josef Wortmeier.



Rietberg

- Stadtbibliothek,** 14.30 - 18.00, Klosterstr. 13.
- Gitarrenkurse,** 15.30 - 18.00, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Str. 1.
- Kindertreff,** ohne Programm, 6 - 11 J., 16.00 - 18.00, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Str. 1.
- Familientreff Neuenkirchen - Diakonie Gütersloh,** Kontakt (0 52 44) 1 06 82, 9.00 - 10.00, Alte Volksschule, Gütersloher Str. 18.
- KJG,** Gruppenstunde: 17.00 - 18.00 für 11-12-Jährige, 18.00 - 19.00 für 15-16-Jährige, Pfarrheim, Rügenstr. 7.
- Klostergarten,** ab 9.00 geöffnet bis zum Dunkelwerden, Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch.
- Kunsthau Rietberg - Museum Wilfried Koch,** 14.30 - 18.00, Emsstr. 10.
- Pflegeberatung,** Tel. (0 52 44) 9 86 31 0, Rathaus, Rinnerforth 25.
- Apotheken-Notdienst: Marien-Apotheke,** Ringstr. 1, Neuenkirchen, Tel. 53 56.
- Vereinigte Gas- und Wasser-Versorgung GmbH, VGW-Entsorgungsdienst,** Tel. (0 52 42) 9 23-2 80 (24 Stunden erreichbar).
- Energieberatungsstelle,** 10.00-12.30 und 14.00-17.00, Rathausstr. 17.
- Suchtberatung,** 16.00 - 18.00, Caritas-Sozialstation, Delbrücker Str. 12.

Bachaktion zu Weihnachten

■ **Rietberg-Neuenkirchen.** Nachdem im vergangenen Jahr das Bauen von Lebküchenhäusern so gut angekommen ist, möchte die Kolpingsfamilie Neuenkirchen in diesem Jahr eine große Weihnachtsbachaktion durchführen. Am 29. November wird darum von 15 bis 17 Uhr der Ofen in der Küche der Hauptschule Neuenkirchen angeheizt. Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, zwischen Mehl und Schmalz, Zucker und Salz die ersten weihnachtlichen Genüsse zu zaubern. Fragen und Anmeldungen nimmt Michael Dreisewert unter der Tel. (0 52 44) 1 02 47 entgegen.

Weihnachtsbasar im Pfarrheim

■ **Rietberg-Varensell.** Am Samstag, 29. November, veranstalten die KFD und Caritas der St.-Marien-Gemeinde Varensell von 15 bis 18 Uhr einen Weihnachtsbasar im Pfarrheim an der Schulstraße. Neben Adventskränzen und -gestecken, selbst gebastelten Adventskalender und weihnachtlichen Dekorationen gibt es auch Marmeladen, Plätzchen, Liköre und vieles mehr. Kaffee, Kuchen, Glühwein und Reibplätzchen laden zusätzlich zum Verweilen ein.

FAMILIEN-CHRONIK

Namenstag

Edmund, Corbinian, Felix

Sterbefall

♦ Rietberg ♦

Elisabeth Vertkersting, geb. Kerstingtombroke, Markensstraße 139, im Alter von 85 Jahren. Die Beerdigung ist am Samstag, 22. November, um 10.30 Uhr von der Friedhofshalle in Neuenkirchen aus; anschließend ist das Seelenamt in der Pfarrkirche St. Margareta in Neuenkirchen.

Antonius Keller „König der Könige“

Exregenten der St.-Laurentius-Schützenbruderschaft rangen um den Titel

■ **Rietberg-Westerwiehe** (ms). „König der Könige“ der St.-Laurentius-Schützenbruderschaft Westertwiehe ist Antonius Kellner. Der Titel ist begehrt, kämpfen in dem jährlichen Wettstreit doch ausschließlich Exregenten, deren Treffsicherheit jedem von ihnen bereits einen Königs- oder Kaisertitel eingebracht hat. Antonius Kellner trat das Amt mit seiner Ehefrau Ulrike Kellner an. Christian Lefeld, der den 25. Wettstreit in bekannt amüsantem Manier moderierte, überreichte Antonius Kellner den von Willi Hartkamp gesponserten Orden.

Exkönig und Oberst Willi Hartkamp, der die Bruderschaft in diesem Amt im letzten Jahr repräsentierte, gehörte mit dem amtierenden Königspaar Rudolf und Maria Kühlmann, dem Ehrenoberst Heinrich Diekotto



„König der Könige“ der St. Laurentius-Schützen: Antonius Kellner (Mitte) und seine Ehefrau Ulrike. Links haben die Familien-Pokalgewinner Pauline und Heinrich Diekotto Platz genommen, rechts das amtierende Königspaar Rudolf und Maria Kühlmann. Dahinter stehen die Pokalgewinner.

FOTO: MECHTILD STICKLING

sowie den verantwortlichen Schießmeistern Manfred Busch und Josef Schlüter zu den ersten Gratulanten. Treffsicherheit bewiesen auch die Insignenschüt-

zen: Exkönig Detlev Hanemann (Krone), Exkaiser Heinrich Diekotto (Zepter) und Exkaiser Norbert Kleinemas (Apfel). Die Ehrenzeichen für diese Schützen

stiftete Hans-Dieter Kaimann. Nicht minder spannend als das „König der Könige-Schießen“ verlief das Pokalschießen, in dem die Exregenten für manche Überraschung sorgten. Robert und Rita Oesterschlink, Detlev und Maria Hanemann, die Versicherungsagentur Rosen, Ulla und Heribert Funke, Annette und Norbert Kröger, Ehrenbrudermeister Franz Funke sowie Liesel und Christian Lefeld hatten die Pokale gestiftet, die an Maria Hanemann, Monika Kölker, Ulrike Kellner, Norbert Kröger, Detlev Hanemann und Alfons Kölker gingen. Den Familien-Pokal bekamen Heinrich und Pauline Diekotto. Vor und auch nach den Wettbewerben verwöhnten die Damen der Schießmeister die honorarige Gesellschaft mit Kuchen, Torten und Erfrischungen.